

Spinnen an neu angepflanzten Waldrändern - Sukzessionsverlauf im ersten Jahr

Blick, T., Bayreuth

Im Rahmen des Projektes "Aufbau reichgegliederter Waldränder" (gefördert von der BFANL, Bonn) wird die Sukzession der epigäischen Spinnenfauna an neu angepflanzten Waldrändern erfaßt und u.a. mit Hilfe von Daten unbearbeiteter Waldränder bewertet (vgl. DGaaE-Nachr. 5(2): 42, 1991). Die Erfassung erfolgt mit Bodenfallen (6 pro Reihe), die monatlich geleert werden. Die vorgestellten Zwischenergebnisse umfassen Daten der Jahre 1990 und 1991.

Auf Summen-Basis werden differenzierte Unterschiede in den drei Fangbereichen (bisheriger Waldrand, neu gepflanzter Waldrand, vorgelagerter extensiver Krautsaum) festgestellt. Die Auslichtungsmaßnahmen an den bisherigen Waldrändern wirken sich auf Artensummen und einzelne Arten negativ aus. In den neu gestalteten Bereichen zeigen sich bereits interessante Effekte im ersten Jahr (Mai 1990 bis Juni 1991, incl. Winter) sowie im Vergleich der Frühsommerfänge der ersten beiden Jahre (Mai bis Juni). Zum Beispiel gehen die häufigsten Arten des ersten Frühsommers bereits ein Jahr darauf deutlich zurück, andere Arten oder Familien nehmen hingegen zu, die Artenzahlen steigen leicht. Deutliche Unterschiede zeigen die Ergebnisse von Waldrandanpflanzungen in ehemaligem Acker zu denen in ehemaliger Mähwiese. Dies dokumentiert insbesondere ein Vergleich von Arten-Abundanz- und Dominanz-Kurven. Die Waldränder, die an den Acker grenzten, scheinen ein größeres Potential an Ökotonarten zu beherbergen.

AK "Epigäische Raubarthropoden"

Das 5. Treffen des Arbeitskreises fand am 3./4. März 1992 in Gießen statt. Es wurden 15 Referate gehalten und diskutiert, deren Kurzfassungen im folgenden abgedruckt sind. Auf den Referaten aufbauend fand eine grundlegende Diskussion Raum über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Erfassungsmethoden, insbesondere auch der Bodenphotoelektoren.

Als Nachfolger für den 2. Vorsitzenden, der nicht mehr kandidierte, wurde U. HEIMBACH, Braunschweig, gewählt.

Das nächste Treffen ist für Anfang März 1993 in Braunschweig geplant (Kontaktanschrift: Dr. U. Heimbach, BBA, Messeweg 11/12, 3300 Braunschweig, Tel. 0531/399-510 oder -502).

Th Basedow

B. Ulber

DEGe Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V., Ulm
6. Jahrgang, Heft 2 ISSN 0931-4873 Juni 1992

INHALTSVERZEICHNIS

DIE VERANSTALTER STELLEN SICH VOR: Institut für Ökologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, S. 42; AUS DEN ARBEITSKREISEN: Bericht zur hymenopterologischen Arbeitstagung in Eberswalde, S. 46; AK Wechselwirkungen zwischen Insekt und Pflanze, S. 48; AK Epigäische Raubarthropoden, S. 54; AK Dipteren: Einladung, S. 68; Resolution zum UVPG §20, S. 69; Neuer Arbeitskreis: Gallbildende und minierende Insekten, S. 71; ENTOMOLOGISCHE VEREINIGUNGEN: Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, S. 71; TERMINE VON TAGUNGEN, S. 73; AUS MITGLIEDERKREISEN: Prof. Dr. W. Madel zum 80. Geburtstag, S. 74; Ehrenmedaille an Prof. Dr. H. Aspöck, Ehrenpromotion von R. Hinz, S. 78; STELLENAUSSCHREIBUNG, S. 79; BITTE UM MITARBEIT: Verbreitung von *Ephoron virgo*. / Miniermotten an Robinie, S. 80; GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN: Neue Mitglieder, S. 81; Neues Mitgliederverzeichnis, S. 82; Zeitschriften, S. 83; Anschriftenänderungen; Mitgliedsbeiträge, Konten, Impressum, S. 84.

DGaaE-Nachrichten, ISSN 0931-4873

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für
allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
Universität Ulm, Biologie III
Albert-Einstein-Allee 11
D-7900 Ulm, Tel.: 0731 / 50226-60, -61, -81

Schriftleitung: Dr. H. Bathon
Institut für biologischen Pflanzenschutz
Heinrichstraße 243
D-6100 Darmstadt, Tel.: 06151 / 44061

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen unregelmäßig mit etwa 3 Hefen pro Jahr.
Ihr Bezug ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten. Ein Bezug außerhalb der
Mitgliedschaft ist nicht möglich.